

EISENACH



Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030 (ISEK 2030)

Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung

- Öffentliche Auftaktwerkstatt (14.06.2017)
- Öffentliche Planungswerkstatt und Jugendworkshops (15.11.2018)
- Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de (15.11.18 - 13.01.19)

Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Eisenach

Öffentliche Auftaktwerkstatt

am 14.06.2017 von 18.00 bis 21.00 Uhr

im Saal 13 im Gebäude Markt 22 in Eisenach

Dokumentation der Veranstaltung

Frau Wolf, Oberbürgermeisterin von Eisenach, begrüßte die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung und betonte wie wichtig der integrative Ansatz der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für Eisenach ist. Mit Ausblick auf 2030 soll das neue ISEK eine Richtlinie für alle kommenden Entwicklungen sein.



Der Moderator **Herr Schultz** (FIRU mbH) erläuterte Ziel und Ablauf der Veranstaltung. Ziel der Veranstaltung war es, die Bürger Eisenachs zu informieren und zu beteiligen, um somit einen umfassenden Einblick in die aktuelle Situation und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erhalten. Herr Schultz hebt als besonderes Merkmal eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts den Fokus auf qualitative Aussagen als Kontrast zu quantitativen Aussagen wie sie beispielsweise in Flächennutzungsplänen zu finden sind.



Herr Boldt (FIRU mbH) gab eine erste Einschätzung als Stadtplaner zu den Stärken und Schwächen von Eisenach (*siehe Präsentation im Anhang*). Als Stärken wurden beispielsweise der überwiegend gute bauliche Zustand der Altstadt, die Versorgung mit Einzelhandel und die große Vielfalt von Wohnformen erwähnt. Schwächen sind vor allem die vielen Brachflächen und Baulücken.



Diskussion zu den Stärken und Schwächen mit den Bürgern



Im Anschluss an die kurzen Vorträge wurde die Diskussion mit den Anwesenden eröffnet. Die Bürgerinnen und Bürger sollten ihre Ansichten zu den Stärken und Schwächen Eisenachs erläutern. Als Stärken wurden unter anderem die Kultur und der Tourismus genannt. Allerdings wurde von einigen Bürgern angemerkt, dass sich einige Entwicklungen, vor allem in der Innenstadt, an den Bedürfnissen der Touristen orientieren und nicht an denen der Bürger Eisenachs.

Mehrfach erwähnt wurde das Umland und die Natur Eisenachs, eine Stärke, deren Potenzial noch nicht ausgeschöpft sei.

Außerdem wird das bürgerschaftliche Engagement und die soziale Betreuung in Eisenach als positiv wahrgenommen. Desweiteren wurden die hohe Beschäftigungsquote, der Einzelhandel, das gastronomische Angebot und das Wohnungsangebot für ältere Menschen hervorgehoben.

Die Schwächen betrafen vor allem die durchwachsene Instandhaltung des öffentlichen Raumes, z. B. der Verfall des Stadtparkes oder eine mangelhafte Barrierefreiheit (Bürgersteige).



Ein weiterer Punkt war die Teilung von Eisenach Nord und Süd: Der Norden habe ein Imageproblem und die sozial-ökonomischen Unterschiede seien zu groß. Außerdem wurde bemängelt, dass die Entwicklung des Einzelhandels nur punktuell unterstützt werde und der Handel sich aus Nebenstraßen zurückziehe. Ebenfalls mehrfach genannt wurden Probleme mit dem starken Autoverkehr in der Stadt und mangelhafte Fußgänger- und Radverkehrsanlagen.

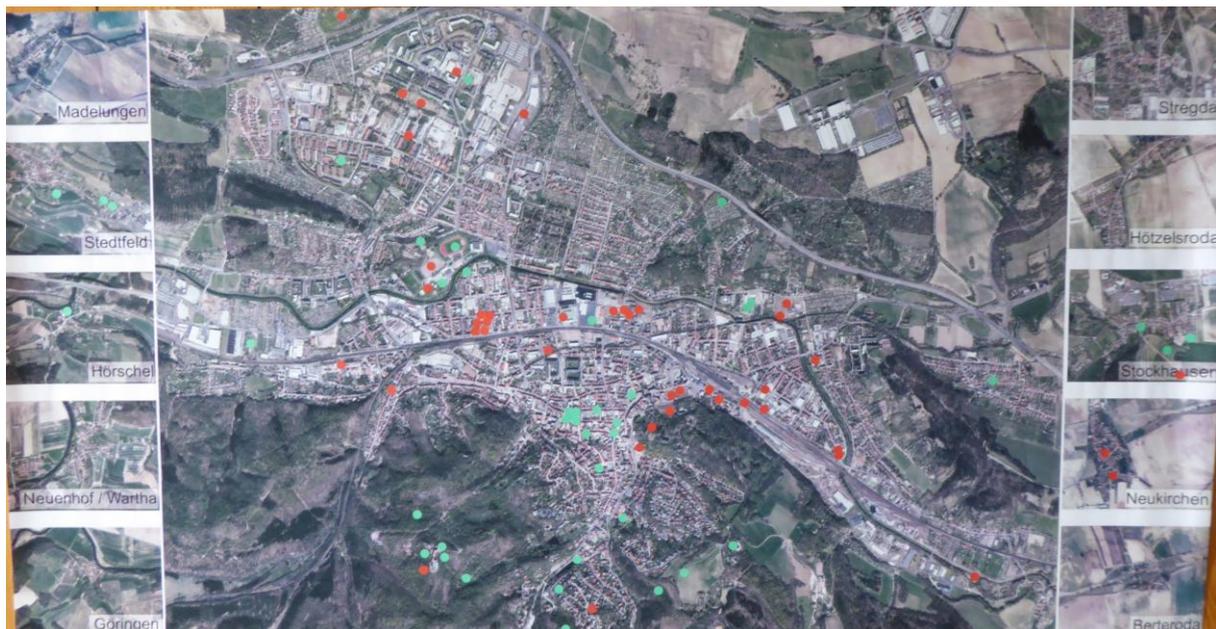
Im Anschluss an die Diskussion konnten die Anwesenden auf einem Luftbild der Stadt Orte markieren, die aus ihrer Sicht besonders gelungen bzw. besonders verbesserungsbedürftig sind. Außerdem wurden die Beiträge der Bürgerinnen und Bürger auf Karteikarten stichpunktartig dokumentiert. Themen, die den Anwesenden besonders am Herzen lagen, konnten am Ende der Veranstaltung mit orangen Klebepunkten markiert werden. Die Ergebnisse sind in den unten stehenden Fotos dokumentiert.

Sammlung von Projektideen

Im zweiten Teil der Veranstaltung gab **Herr Schultz** zunächst einen Rückblick auf das ISEK von 2002 und die erste Fortschreibung von 2006. Er stellte Projekte des alten ISEK vor und erläuterte beispielhaft, dass einige Projekte vollständig umgesetzt werden konnten, während andere Projekte nur teilweise realisiert wurden. (siehe Präsentation im Anhang)

Unter den konkreten Projektideen fanden vor allem der Entwurf „Schulen aufs Rad“ vom ADFC und eine Projektidee zur Öffnung von Wegen und Treppen in der Südstadt Zustimmung. Desweiteren soll mehr bezahlbarer Wohnraum für Familien geschaffen und Baulücken auf eine Art und Weise genutzt werden, welche mehr Urbanität schaffen. Der öffentliche Raum soll aufgewertet werden, was eine Verbesserung der Wegebeziehungen einschließt. Weitere Ideen waren die Bewerbung für eine Landesgartenschau und als Kulturhauptstadt Europas. Auch diese Projektideen wurden auf Karteikarten dokumentiert und konnten von den Anwesenden mit orangen Klebepunkten als besonders wichtig markiert werden.

Besonders schöne und verbesserungswürdige Orte Eisenachs

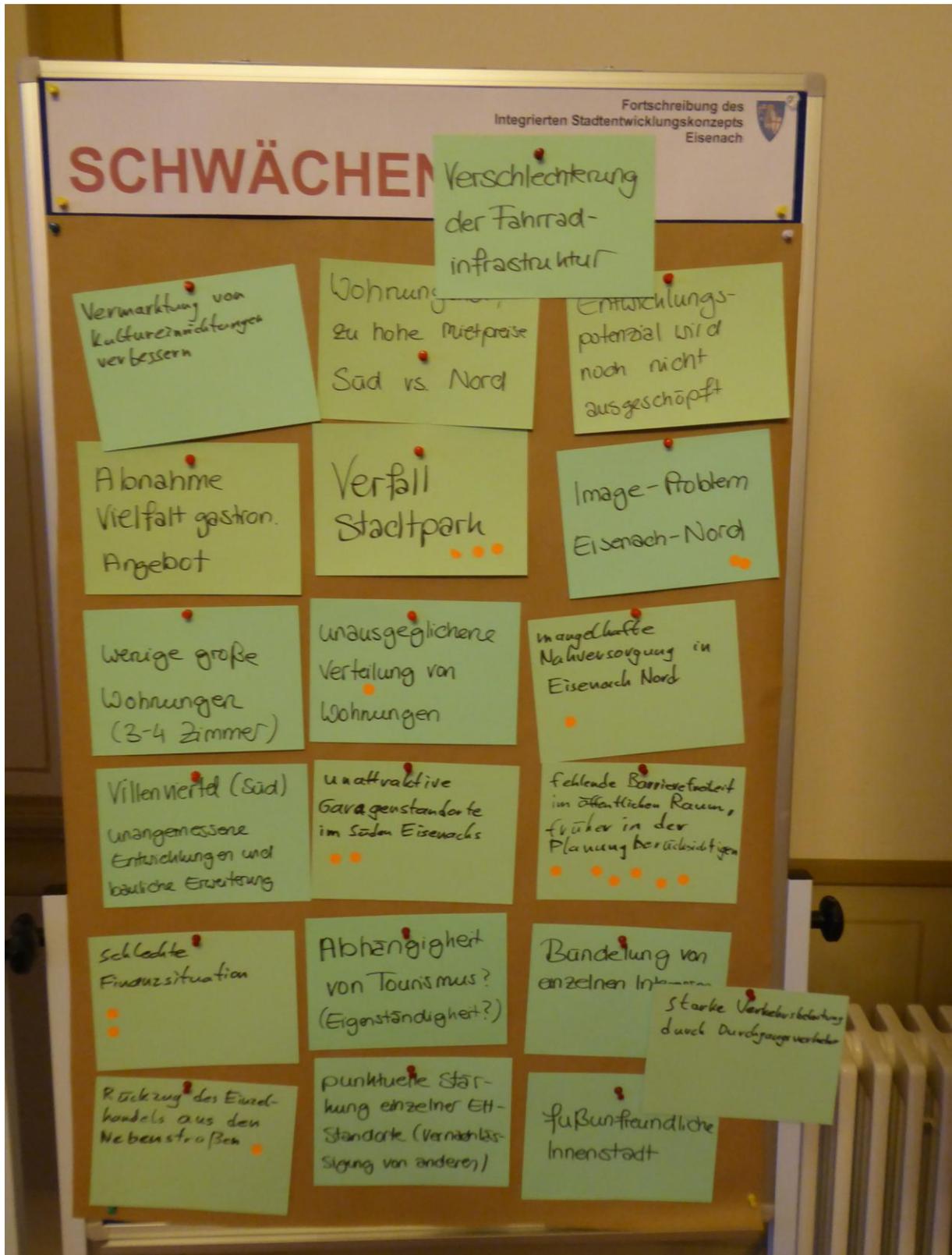


Als besonders schöne Orte wurden vor allem der Markt und verschiedene Orte in der Innenstadt und der Südstadt markiert. Auch die Wartburg wird von vielen als ein Ort angesehen, denen man Besuchern gerne zeigt. In den Ortsteilen wurden vor allem Punkte in Stedtfeld und Stockhausen markiert. Besonders verbesserungswürdig sind nach Ansicht der Teilnehmer der Veranstaltung die FER- und die AWE-Brache nördlich der Bahnstrecke im Stadtteil Oppenheimstraße. Außerdem wurden auch das Bahnhofsumfeld, der Eingangsbereich zum Stadtpark und verschiedene Orte in Eisenach Nord und in der Oststadt als verbesserungswürdig markiert.

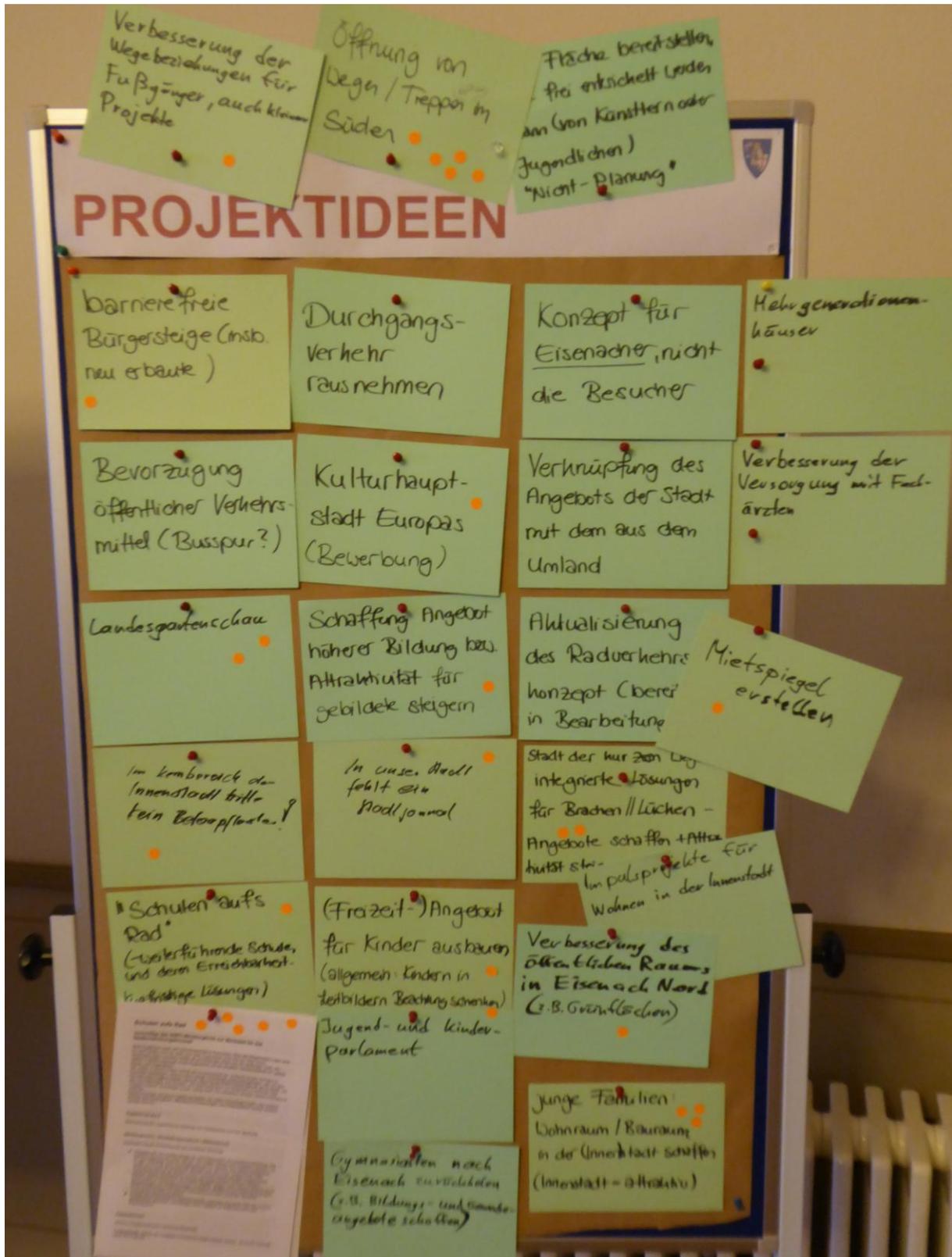
Stärken Eisenachs



Schwächen Eisenachs



Projektideen für Eisenach



Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Eisenach

Dokumentation der Öffentliche Planungswerkstatt

am 15.11.2018 von 18.00 bis 20.30 Uhr

in der Wartburgschule, Wilhelm-Pieck-Straße 1 in Eisenach

Frau Wolf, Oberbürgermeisterin von Eisenach, begrüßte die ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eröffnete die Planungswerkstatt.

Im Anschluss erläuterte der Moderator der Planungswerkstatt **Herr Wehmann** (FIRU mbH) Ziel und Ablauf der Veranstaltung. Er betonte, dass das wichtigste Ziel der Planungswerkstatt sei, die Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufzunehmen, so dass diese im Planungsprozess mit berücksichtigt werden können.

Herr Boldt (FIRU mbH) informierte danach in einem Vortrag über die Zwischenergebnisse des ISEK (siehe auch Präsentation im Anhang). Er stellte insbesondere die Ergebnisse der Bestandsanalyse vor und erläuterte das Leitbild und die strategischen Ziele, die den übergeordneten Rahmen für die Stadtentwicklung Eisenachs bis 2030 bilden sollen. In Vorbereitung auf die Planungstische wurden außerdem die vier Stadtumbaugebiete und mögliche Maßnahmen, die in ein ISEK aufgenommen werden können, vorgestellt.

Nach dem Vortrag konnten sich die Teilnehmerinnen in vier Planungstische zu den vier Stadtumbaugebieten aufteilen. Die Planungstische wurden dabei wie folgt von den Planern der FIRU mbH und der Stadtverwaltung moderiert:

- Stadtumbaugebiet **Innenstadt / Georgenvorstadt** (Moderation Herr Wehmann, FIRU mbH)
- Stadtumbaugebiet **Öppenheimstraße** (Moderation Frau Brinker, Stadt Eisenach)
- Stadtumbaugebiet **Nord-West** (Moderation Herr Boldt, FIRU mbH)
- Stadtumbaugebiet **Oststadt** (Moderation Herr Diedrich, Stadt Eisenach)

Anregungen, Vorschläge und Kritik aus den Planungstischen sind im Folgenden dokumentiert. Die Fotos der Schautafeln, die in den Planungstischen entstanden sind, befinden sich im Anhang zu dieser Dokumentation.



Planungstisch Innenstadt / Georgenvorstadt

Im Planungstisch zum Stadtumbaugebiet Innenstadt / Georgenvorstadt gab es zu folgenden Themen Ideen und Anregungen:

Öffentlicher Raum

Einen großen Teil der Diskussion am Planungstisch Innenstadt / Georgenvorstadt nahm die Umgestaltung des Karlsplatzes ein. Hier gab es unterschiedliche Auffassungen, wie der Platz in Zukunft aussehen soll: Ein urbaner Stadtplatz mit überwiegend gepflasterten Flächen oder ein Platz mit begrünten Flächen und Wasser als gestalterischen Element. Einig waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber, dass die Zeit für die Umgestaltung des Karlsplatzes reif sei. In diesem Zusammenhang informierte der Bürgermeister Herr Dr. Möller, der auch am Planungstisch teilnahm, über die den Stand der Planungen zur Umgestaltung des Karlsplatzes.



Außerdem sollten der Weg vom Karlsplatz zum Stadtpark und der Bereich zwischen dem Karlsplatz und dem Bahnhof in die Überlegungen mit einbezogen werden. Es wurde außerdem angeregt, den Stadtpark aufzuwerten und besser zu pflegen. Grundsätzlich fehle es an Grünflächen in der Innenstadt. Darüber hinaus wurde auch angeregt, den Predigerplatz umzugestalten und mehr Spielplätze für alle Altersgruppen zu schaffen.

Verkehr

Die starke Belastung der Innenstadt durch den Verkehr und die daraus entstehenden Probleme waren ein weiterer Diskussionspunkt am Planungstisch. In der Diskussion wurde unter anderem der Wunsch geäußert die Georgenstraße vom Verkehr zu entlasten. Außerdem sollte am Bahnhof ein Fahrradparkhaus entstehen und generell sollte die Fahrradinfrastruktur verbessert werden.

Südstadt

Es wurde außerdem angeregt, die Südstadt, die bisher nicht Teil des Stadtumbaugebiets ist, in das Stadtumbaugebiet aufzunehmen. Hier gebe es insbesondere Sanierungsbedarf bei den Stützmauern.

Planungstisch Oppenheimstraße

Im Planungstisch zum Stadtumbaugebiet Oppenheimstraße drehte sich die Diskussion zunächst um die beiden Industriebrachen, die das Quartier beeinträchtigen. Die Nachnutzung der Brachfläche auf dem ehemaligen FER-Areal wird als dringlich empfunden. Insbesondere die verbleibenden, leer stehenden Gewerbegebäude werden als sehr störend empfunden. Für die Nutzung des Areals wurden verschiedene Nutzungen in den Bereichen Sport, Freizeit und Bildung diskutiert. Außerdem wurde vorgeschlagen, dass die Stadt Eisenach planerisch aktiv wird und einen Bebauungsplan für das Gebiet aufstellt. Auch für das AWE-Gelände, der zweiten großen Brachfläche im Stadtumbaugebiet, wurden Nutzungsmöglichkeiten in den Bereichen Sport, Freizeit und Bildung vorgeschlagen.



Außerdem wurden verschiedenen Maßnahmen vorgeschlagen, um das Stadtumbaugebiet Oppenheimstraße als Wohnquartier weiterzuentwickeln und aufzuwerten.

- Die Wegeverbindungen für Radfahrer sollten verbessert werden. Insbesondere sollten Alternativrouten zur Rennbahn geschaffen werden. Auch die Verknüpfungen zum Sportpark Katzenaue und zur Innenstadt sollten verbessert werden.
- Die vorhandenen Spielflächen für Kinder sollten aufgewertet werden. Außerdem sollte das Freiraumangebot insgesamt erweitert werden und es sollten auch Angebote für andere Zielgruppen geschaffen werden.
- Es sollten Maßnahmen zum Schutz vor dem Verkehrslärm der Bahn und der Rennbahn durchgeführt werden. Dies könnten etwa Lärmschutzwände oder auch städtebauliche Lösungen (z.B. abschirmende Bebauung des FER-Geländes) sein.
- Die Blockrandbebauung des Quartiers soll dort, wo es möglich ist, wiederhergestellt werden. Neben der Schließung der Blockränder sollten auch die teilweise gewerblich genutzten Innenhöfe wiederhergestellt werden.
- Die Pflege des öffentlichen Raums sollte verbessert werden (Graffiti entfernen)

Ein weiteres Diskussionsthema waren die vorhandenen stadträumlichen Barrieren (insbesondere der Bahndamm mit der parallel verlaufenden Rennbahn) und die Frage, wie diese besser überwunden werden können. Aufgrund der wenigen Handlungsoptionen sollten wenigstens die Maßnahmen, die realisierbar sind, umgesetzt werden. Dies betrifft vor allem die Wiedereröffnung verschlossener Querungen unter der Bahntrasse.

Planungstisch Nord-West

Der Planungstisch zum Stadtumbaugebiet Nord-West weckte mit ca. 25 Personen das größte Interesse bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Planungswerkstatt. Schwerpunkt der Diskussion war zu Beginn ein Projekt der Städtischen Wohnungsgesellschaft Eisenach (SWG) im Quartier Thälmannstraße zur Errichtung von barrierefreien Wohnungen. Einige Betroffene wünschten sich mehr Informationen zu dem Projekt, bei dem auch Teile des Garagenstandortes in Anspruch genommen werden soll. Herr Wagner, Geschäftsführer der SWG, der ebenfalls am Planungstisch teilnahm, erläuterte kurz, dass das Projekt noch in der Planung sei. Die SWG werde demnächst darüber informieren und in Kontakt mit den betroffenen Garagenbesitzern bleiben. Da das Projekt grundsätzlich unabhängig vom ISEK geplant wird, wurde die Diskussion zügig auch auf andere Themen erweitert. Ideen, Wünsche und Kritik kamen insbesondere zu folgenden Punkten:



- Verbesserung der Wegeverbindungen

Es gab zahlreiche Wortmeldungen zu den fehlenden oder mangelhaften Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer. Dabei wurden insbesondere die Verbesserung der Verbindungen zwischen der Thälmannstraße und Eisenach-Nord (Schwarzer Weg), zwischen Eisenach Nord und der Innenstadt (v.a. für Radfahrer) sowie zwischen der BMW-Siedlung und dem Quartier Thälmannstraße gewünscht. Außerdem sollten die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger über viel befahrene Straßen an mehreren Stellen geschaffen werden (Mühlhauser Straße, Thälmannstraße). Verbesserungsbedarf wurde auch bei der Barrierefreiheit der Fußwege und der Beleuchtung im Dunkeln gesehen.

- neue Wohnformen in den Quartieren

Am Planungstisch gab es mehrfach den Wunsch nach Projekten zu Schaffung von neuen, bisher fehlenden Wohnformen im Stadtumbaugebiet. Es fehle insbesondere an barrierefreien und altersgerechten Wohnungen, die vor allem denjenigen zu Gute kommen sollten, die ihre alten Wohnungen im Quartier nicht mehr nutzen können. Außerdem gab es den Wunsch nach mehr Wohnungen für Familien mit Kindern (z.B. Reihenhäuser oder Einfamilienhäuser) auf den freien Grundstücken, um eine stärkere Durchmischung der Quartiere zu erreichen.

- Stärkung / Schaffung von Quartierszentren

Mehrere Anregungen bezogen sich auch auf die Quartierszentren im Stadtumbaugebiet. In Nord sollte das Zentrum am Nordplatz gestärkt und ergänzt werden. Insbesondere gab es den Wunsch nach einer Begegnungsstätte bzw. nach einem Kulturzentrum für das Quartier. Für das Quartier Thälmannstraße fehlt bisher ein Quartierszentrum. Hier gab es insbesondere den Wunsch nach einem Ärztehaus.

- Aufwertung und Schaffung von Grünflächen sowie Spiel- und Sportplätzen

Ein weiterer Schwerpunkt der Vorschläge betraf die Freiflächen im Stadtumbaugebiet. Insbesondere gab es den Wunsch nach einer Verbesserung der Grünflächen in den Quartieren. Die geplante Grünfläche zwischen dem Kasernengelände und Eisenach-Nord sollte zügig umgesetzt werden und die Grünflächen an der Wartburgschule im Quartier Thälmannstraße sollte aufgewertet werden. Dazu wurde der Wunsch nach mehr Spiel- und Sportflächen geäußert (z.B. ein Abenteuerspielplatz, Bolzplatz).

Planungstisch Oststadt

Der Planungstisch zur Oststadt beschäftigte sich auch mit einigen Flächen, die sich außerhalb des aktuell vorgeschlagenen Stadtumbaugebiets befinden. Dabei wurden insbesondere folgende Themen diskutiert:

- Rad- und Fußwege ausbauen und aufwerten

Im Palmental sollte ein barrierefreier Fußwegerrichtet werden. Auch vom Petersberg zum Waldgebiet (und weiter Richtung Hörselberge) kommt man nur über Trampelpfade. Dort sollten richtige Wege angelegt werden.

An der Landgrafenstraße existiert ein vergessener Fußgängertunnel unter der Bahn, der aufgewertet werden sollte. Generell sollte die Beleuchtung „Dunkler Ecken“ verbessert werden. Außerdem fehlen Radwege im Quartier (z.B. Langensalzaer Straße bis zum Stadtrand).

- öffentlichen Raum aufwerten

Es sollten mehr Grünflächen mit hoher Aufenthaltsqualität angelegt werden. Zur Pflege kann auch das Engagement der Bürger eingebracht werden. Außerdem sollten einige Teile des Quartiers, die besonders unansehnlich sind, begrünt oder baulich aufgewertet werden. Dazu gehört der Bahndamm, das Dreiecksgrundstück an der Ecke Friedensstraße/ Weimarische Straße und das Umfeld der Sportstätten am Fischbacher Weg. Generell mangle es an Pflege der Freiflächen und der Gebäude im Quartier.

- Straßenverkehr und Parken besser organisieren

Es fehle an Parkplätzen im Quartier. Insbesondere durch Pendler werde das Quartier an vielen Stellen zugeparkt. Es sollte geprüft werden, ob an einigen Stellen Anwohnerparkplätze eingerichtet werden können. Außerdem wird die Errichtung der zweiten Anbindung an das Gewerbegebiet Eichrodter Weg mit einer Brücke über die Hörsel als dringend empfunden. Damit stünde auch eine Alternativtrasse zur Gothaer Straße zur Verfügung. Auch die ÖPNV-Anbindung sollte verbessert werden. Dazu sollten auch die Haltestellenabstände überprüft werden. Die Busbereitstellung sollte zudem erweitert werden und es sollte auch für Fern- und Touristenbusse Abstellplätze zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang mit den Verkehrseinschränkungen am Bahnhof durch das Projekt „Tor zur Stadt“ sollten Verkehrsbehinderungen durch Schleichverkehre in der Oststadt vermieden werden. Generell sollte der Bahnhof besser an die Oststadt angebunden werden.

- Wohnqualität verbessern

Die Wohngebiete in der Oststadt sind insbesondere vom Lärm durch die Gewerbebetriebe am Eichrodter Weg (Schrottplatz) und durch den Bahnlärm stark belastet. Auch von den Hauptstraßen gehen Lärm- und Schadstoffemissionen aus. Es sollte daher versucht werden, das Gebiet von diesen Beeinträchtigungen zu entlasten und dadurch die Wohnqualität zu verbessern.

- Nachnutzung von Brachen

Es sollten insbesondere die SWG-Brache an der Langensalzaer Straße, das Dreiecksgrundstück an der Ecke Friedensstraße/ Weimarische Straße und die Petersbergschule nachgenutzt werden. Die Nachnutzung des ehemaligen Schlachthofs wird positiv gesehen und sollte erhalten bleiben und gestärkt werden.



Fazit und Abschluss der Planungswerkstatt

Zum Abschluss der Planungswerkstatt stellten die vier Moderatoren die Ergebnisse der Planungstische vor. In allen vier Gruppen gab es lebhafte Diskussionen und zahlreiche Ideen und Anregungen, die nun bei der Planung berücksichtigt werden. Hinzu kommen die Anregungen, die über die Website www.eisenach-mitmachen.de bis zum 31.12. verschickt werden. Im Laufe des Jahres 2019 soll das ISEK fertiggestellt und vom Stadtrat beschlossen werden.

Anlage: Fotos der Schautafeln aus der Planungswerkstatt

© FIRU mbH am 07.12.2018

Planungstisch Innenstadt / Georgenvorstadt.



Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Eisenach

Dokumentation der Jugendworkshops

am 15. und 16.11.2018

mit Schülern der Goetheschule und des Martin-Luther-Gymnasiums in Eisenach

Neben der öffentlichen Planungswerkstatt wurden am 15. und 16.11.2018 auch zwei Jugendworkshops mit Schülerinnen und Schülern der **Goetheschule** (Regelschule, Mittelstufe) und des **Martin-Luther-Gymnasiums** (Oberstufe) durchgeführt. Die Workshops begannen jeweils mit einem kurzen Vortrag über das Aufgabenfeld der Stadtplanung. Im Anschluss sollten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen folgende Fragen beantworten:



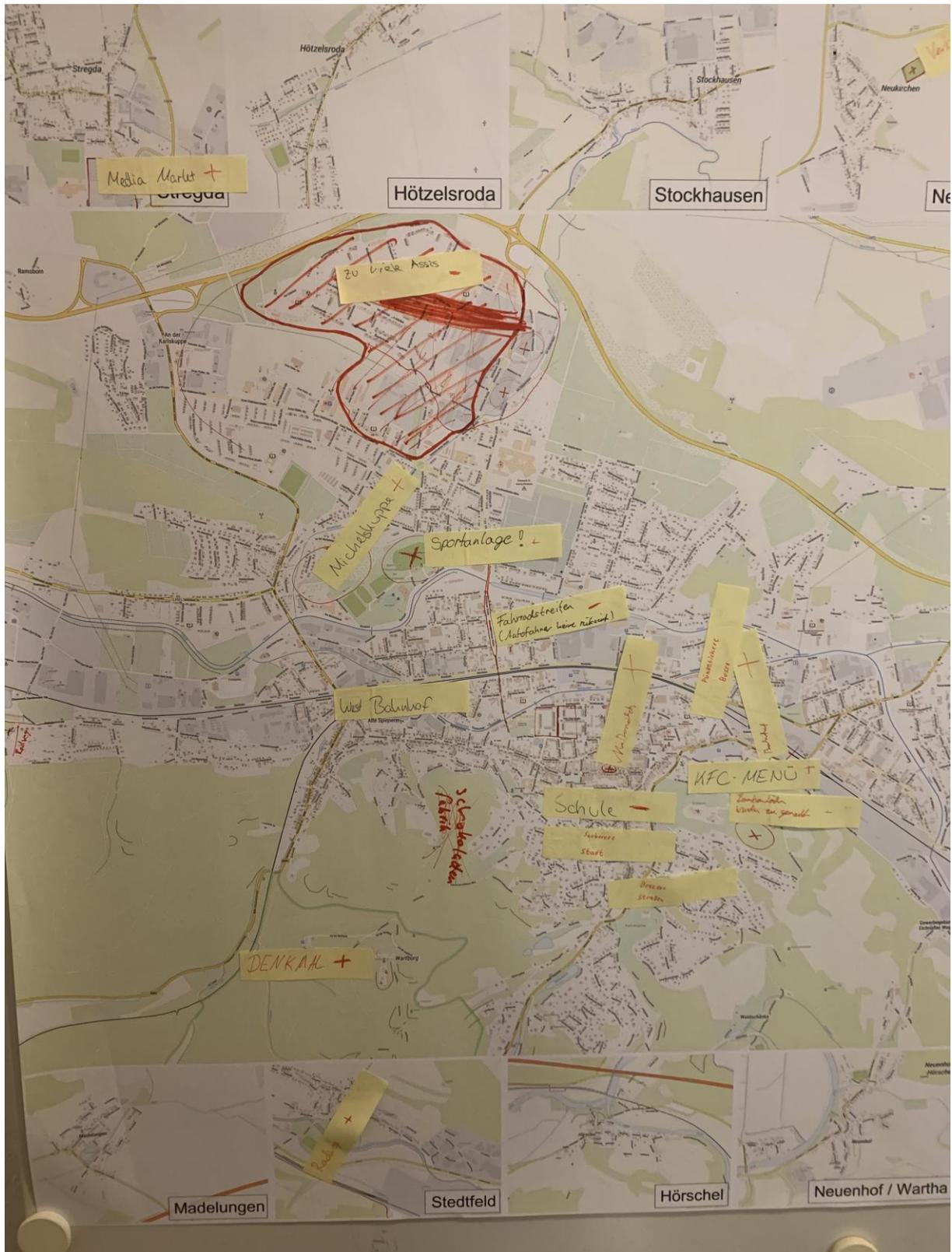
- Wo haltet Ihr euch in Eisenach auf?
- Was gefällt euch an eurem Stadtteil?
- Was gefällt euch nicht an eurem Stadtteil?
- Was soll sich in Eisenach ändern?

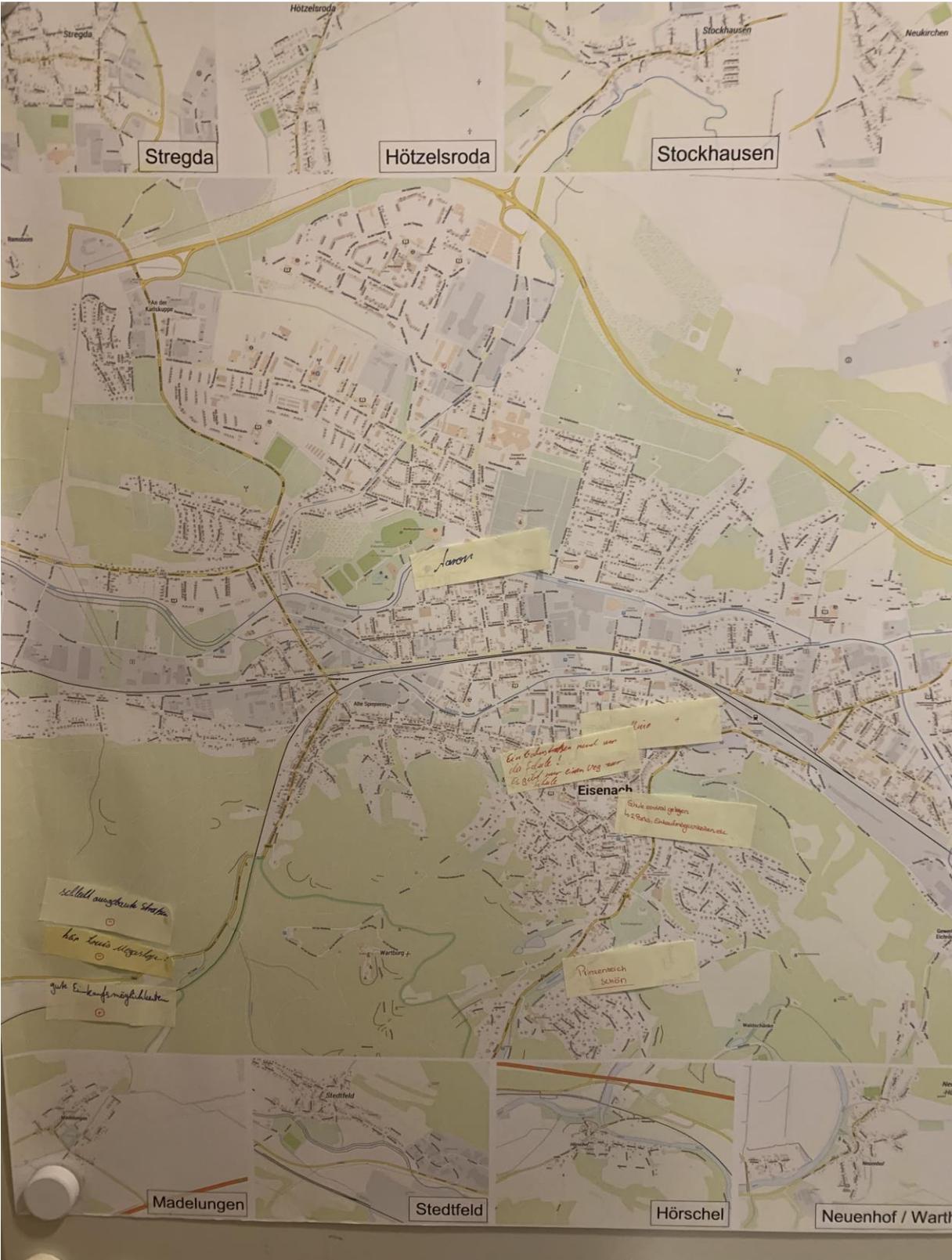
In den Kleingruppen sollten die entsprechenden Orte auf einem großen Stadtplan markiert und beschriftet werden. Zum Abschluss stellten die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor. Die daraus entstandenen Pläne mit den Beschriftungen sind im Anhang dokumentiert.

Anlage: Fotos der Pläne aus den Jugendworkshops

© FIRU mbH am 07.12.2018

Jugendworkshops Goetheschule und Martin-Luther-Gymnasium





Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
1	Stadtumbaugebiet Innenstadt/Georgenvorstadt	Zwischen der Innenstadt und dem Südviertel muss es endlich eine Linienbus-Verbindung geben. Dafür sollten zeitnah barrierefreie Haltestellen gebaut werden.
2	sonstige Kernstadt (z.B. Südstadt, Wartenberg, Hofferbertaue)	Es gibt nach wie vor keinen Bus in die Südstadt. Ältere Mitbürger kommen zu Fuß den Berg nicht hoch!
3	Stadtumbaugebiet Oststadt	Die Gothaer Str sollte verkehrsberuhigt werden- vielleicht "Shared space" (Breite Gehwege, Alleebäume) und der Verkehr über den Eichrodter Weg fließen.
4	sonstige Kernstadt (z.B. Südstadt, Wartenberg, Hofferbertaue)	Der Stadt Park hat es dringend nötig hergerichtet zu werden. Besonders die Aufgänge Wartburgalle und J. S. Bachstr. Auch leerstehende Gebäude in der Luisenstr. Wo niemand etwas macht Haus Nr. 3. Fürstenhof stürzt ein. Bürgersteige Emilienstr defekt und ungepflegt Es ließe sich fortsetzen. Unsere sehr schöne Südstadt hat leider sehr viele Ecken welche unansehnlich sind und unsere Stadtväter sollten sich nicht scheuen mal mit den Besitzern Klartext zu reden
5	Gesamtstadt	da ich zum Termin am 15. November leider keine Zeit hatte schreibe ich Ihnen auf diesem Weg einige Vorschläge zur Verbesserung der Stadt Eisenach. Bereich Kinder: Mein Sohn, <x> Jahre, würde sich einen richtigen Abenteuerspielplatz wünschen. Fast alle Spielplätze die uns in ESA bekannt sind, haben lediglich eine überschaubare Ausstattung (Rutsche, Schaukel, Wippe). Bereich Verkehr: Die Ampelschaltungen in der Stadt sind äußerst schlecht auf einen fließenden Verkehr abgestimmt. Zudem sollte es mehr Ampeln mit Sensortechnik geben. Vorteilhaft wäre zudem die Umstellung auf Kreisverkehre an Stellen wo genügend Platz vorhanden ist. So können Staus in den Morgen- und Abendstunden vermieden werden. Weiterhin sollte die Infrastruktur für Radfahrer mehr ausgebaut werden. Ich selbst fahre jeden Tag (Sommer & Winter) mit dem Rad zur Arbeit (<Ortsteil>). Gerade im Stadtbereich ist es oft sehr abenteuerlich mit dem Fahrrad zu fahren. Radwege sollten breiter sein und zudem rot markiert werden. Ich habe leider sehr oft Auseinandersetzungen mit PKW-Fahrern die nicht auf Radfahrer achten! Das Verständnis gegenüber Radfahrern ist leider immer noch sehr bedenklich. Bereich Freizeit: Im Bereich der Freizeitgestaltung hat Eisenach leider auch noch etwas Luft nach oben. Bis auf das

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		<p>Schwimmbad und einigen Fitnessstudios wird leider nicht viel im sportlichen Bereich geboten. Beispielsweise wäre eine Kletterhalle (kein Klettergarten wie in der alten Brauerei) im Stadtbereich wünschenswert. Würde man sich hier mit einschlägigen Vereinen (z.B. dt. Alpenverein) abstimmen, könnte man das Freizeitprogramm in der Stadt um einen Punkt ergänzen. Aus meinem privaten Umfeld gibt es sehr viele Personen, die sich eine derartige Weiterentwicklung wünschen würden. Genug Flächen gäbe es mit Sicherheit im Stadtgebiet (z.B. altes FER Werk, Palmental, etc.).</p> <p>Bereich Tourismus: Hier würde ich mir wünschen das Eisenach mehr aus dem machen würde mit dem es wirklich gesegnet ist. Um Eisenach gibt sehr viele Möglichkeiten zu Wandern und für Outdoor Aktivitäten (Fahrradfahren, Mountainbike fahren, klettern, etc.). So könnten beispielsweise auch Klettersteige oder ausgeschriebene Klettermöglichkeiten angepriesen werden. Eisenach sollte sich auch touristisch mehr auf diese Bereiche konzentrieren.</p> <p>Meines Erachtens ist eine Konzentration auf die "Automobilstadt Eisenach" etwas veraltet und überholt. Ich gebe zu das der Wirtschaftszweig hier noch sehr stark vertreten ist, aber wir sind nicht Wolfsburg!</p> <p>Eisenach muss attraktiver werden für junge gut ausgebildete Menschen. Es ist noch immer schwer für hiesige Firmen diese Personengruppe herzulocken und zu halten.</p>
6	Gesamtstadt	Die Homepage finde ich sehr schön aufbereitet und informativ.
7	Stadtumbaugebiet Innenstadt/Georgenvorstadt	<p>Am Beginn der Katharinenstraße, Eingang Ehrensteig stand Jahrzehnte lang eine Telefonzelle. Diese wurde vor wenigen Jahren demontiert. Es wäre schön, wenn an dieser nach wie vor freien Stelle, wieder ein Telefonhäuschen aufgestellt und als "Bücherschrank" genutzt werden könnte. In der Stadt Ruhla wird solche ein "Bücherschrank" seit vielen Jahren erfolgreich genutzt. Auch das Bücherregal im Hauseingang Goldschmiedestraße, gegenüber des TAM, erfreut sich großer Beliebtheit. Ein solcher "Bücherschrank" würde die Möglichkeit bieten, nicht mehr genutzte Bücher anderen interessierten Lesern zugänglich zu machen. Dies fördert sicher auch das Interesse, wieder mal ein Buch zu lesen, anstatt sich nur im Internet zu informieren bzw. unterhalten zu lassen.</p> <p>Für die Gestaltung und Betreuung des "Bücherschranks" könnte evtl. auch die Sommergewinnzunft als ortsansässiger Verein gewonnen werden. Deren Mitglieder passieren mehrmals täglich den potentiellen Standort des "Bücherschranks".</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
8	Stadtumbaugebiet Innenstadt/Georgenvorstadt	Welche Vorstellungen gibt es zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Situation des Park- und Stellflächenmangels am Wolfgang? Sind neue Wohnungen geplant? Wenn ja, wird die gegenwärtig prekäre Situation noch schlimmer werden! Eine Lösung ist der Ausbau von Garagen- und Stellplätzen und die Herrichtung der Fahrbahn. Besonders im Winter ist die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet, da Bürgersteige und Straßendecke durch Baumaßnahmen zur Verlegung von Gas-, Abwasser- und Telefonleitungen in der Vergangenheit entfernt und nur unzureichend bzw. gar nicht wieder hergerichtet wurden. Eine Herausnahme aus dem Winterdienst ist keine Lösung.
9	Stadtumbaugebiet Nord-West	Ich schlage vor in der Amsdorfstraße eine 30iger Zone einzurichten, da es sich um ein Wohngebiet handelt und es zeitweise zu einem hohen Verkehrsaufkommen mit der entsprechenden Lärmbelästigung kommt. Desweiteren wäre ich dafür die umliegenden Straße sowie die Parkflächen vor der BMW-SIEDLUNG zu markieren, um die Parksituation zu entlasten, da leider nicht alle Autobesitzer den Platzbedarf ihres Autos richtig einschätzen können.
10	Gesamtstadt	da ich in der Innenstadt arbeite bzw. meine Ausbildung mache, verbringe ich gerne meine Pausen draußen in der Natur. Wenn es jedoch regnet oder schneit, gibt es keine überdachten Sitzgelegenheiten. Meine Anregung wäre also entweder beim Lutherhaus die Fläche zu überdachen oder vor der Georgenschule die Fläche zum Residenzkeller. Vielleicht gibt es aber auch noch andere Orte in der Nähe, wo man dies umsetzen könnte.
11	Stadtumbaugebiet Nord-West	zentral gelegener öffentlicher Treffpunkt/ Spielplatz für Jung und Alt (Fitnessgeräten für Senioren, Kinderspielgeräte, Sitzmöglichkeiten) Anbindung Eisenach-Nord zum Thälmann-Gebiet Nordplatz verschönern als Mittelpunkt des Wohngebietes Bordsteinabsenkungen für Rollatoren an wichtigen Punkten und Reparatur der Bürgersteige
12	Gesamtstadt	Bessere Verbindung Nord-Thälmann-Straße. Schwarzer Weg bei Dunkelheit und Schlechtwetter kaum nutzbar
13	Stadtumbaugebiet Nord-West	Ich möchte eine Verbindung zwischen Eisenach-Nord und Ernst-Thälmann-Straße anregen, die vor Jahren einmal im Gespräch war. Diese käme Bürgern zugute, die die Angebote in Nord wie z.B. Apotheken, Ärzte, Einkaufen nutzen möchten. Es könnte eine Verbindungsstraße oder auch nur ein besserer Rad-, Fußweg sein. Der schwarze Weg ist in seiner Beschaffenheit nur bedingt nutzbar
14	Gesamtstadt	Der Hochschulstandort Eisenach sollte weiterausgebaut werden und somit Eisenach für junge Menschen attraktiver

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		werden.
15	Stadtumbaugebiet Oppenheimstraße	Ist die ehemalige Mensa zu erhalten? Könnt hier ähnlich wie im ehemaligen Autopavillon an der Wartburgallee ein Ort für Kreativität oder Kleinkunst entstehen?
16	Stadtumbaugebiet Innenstadt/Georgenvorstadt	Was passiert mit der Post? Das ehemalige Gebäude könnte z.B. von der Kirche weitergenutzt werden und zu einem neuen Gemeindezentrum mit generationenübergreifenden Treffpunkt entwickelt werden.
17	sonstige Kernstadt (z.B. Südstadt, Wartenberg, Hofferbertaue)	Ohje, gebt dem Stadtpark eine Zukunft! Es braucht eine klare Nutzungszuweisung, zur Zeit ist er weder Fisch noch Fleisch. Sollte er nicht mehr als Park benötigt werden, kann auch über eine partielle Bebauung nachgedacht werden, dann müssen aber auch anderem Wege Grün in die Stadt geholt werden.
18	Gesamtstadt	Zukunftsweisende Mobilität und Topografie zusammen denken! In anderen Ländern gibt es z.B. Fahrradfahrstühle neben dem Gehweg, das könnte für alle Hangbewohnenden interessant sein. Aber auf alle Fälle sind die Fahrradwege auszubauen und mehr Raum für Innovationen zu lassen. Sind hier vielleicht Kooperationen mit Opel möglich?
19	Stadtumbaugebiet Nord-West	unsere Anregungen beziehen sich auf sieben Schwerpunkte im Stadtteil. 1. Die Verkehrsanbindung zum Stadtgebiet darf sich auf keinen Fall verschlechtern 2.Die Verbindung Weg /Strasse von der Thälmannstraße zum Nordviertel ausbauen 3.Absenkung der Bordsteine für Rollstuhl, Rollatoren und Kinderwagen 4.Die Einkaufsmöglichkeiten in Eisenach Nord verbessern (z.B. Wochenmarkt) 5.Gestaltung vom Nordplatz und Verbot vom Alkoholverzehr in der Öffentlichkeit 6.Kulturangebot im Nord anbieten 7.Bau eines Generationenspielplatz
20	Gesamtstadt	Es wäre schön, wenn die Gehwege in der Stadt verbessert werden. Die an vielen Stellen kaputten, unebenen, mit Löchern versehenen Wege sind gefährlich und nicht gut für den Rücken. Entlang der Hauptstraße bzw. den Touristenrouten sind sie ok, aber fernab davon oft nicht. Der Prinzeich könnte viel hübscher und parkähnlich gestaltet werden, er wirkt verwarlost und lädt nicht zum Verweilen und sitzen ein. Es wäre schön ein breiteres Angebot an Restaurants zu haben anstatt immer noch einen weiteren Italiener, Griechen oder Chinaimbiss eröffnen zu lassen. Ein Thailänder wäre z.B. gewinnbringend falls Sie darauf Einfluss haben.
21	Ortsteil Stedtfeld	Ich finde, es sehr angebracht einen Fuß/Fahrradweg von der Oberlandstraße bis über den Berg in die Stedtfelderstr. zu bauen, weil mir jeden Tag Kinder, als auch Erwachsene mit Fahrrädern oder zu Fuß auf dieser gefährlichen Straße entgegenkommen. Ich weiß es existiert ein Weg hinter dem Bahndamm, aber das ist keine Lösung! An sinnlosen

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
22	Stadtumbaugebiet Nord-West	<p>Straßen Fahrradwege bauen, aber dort wo sie dringend gebraucht werden, ist keiner vorhanden!</p> <ul style="list-style-type: none"> - die geplanten Straßen- und Wegeverbindungen zwischen der Ernst-Thälmann-Str. weiter planen und umsetzen - Sicherstellung dass die Verkehrsanbindungen mit dem öffentlichen Nahverkehr im derzeitigen Umfang erhalten bleiben - Einfluss auf die Entwicklung des Einkaufszentrums nehmen und eine Aufwertung erreichen - Absenkung der Bordsteine im Wohngebiet, um die Straßen mit Rollator und Kinderwagen besser überqueren zu können - Aufwertung des Nordplatzes durch attraktivere Gestaltung - Einrichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes auf dem Gelände An der Tongrube/Am Schleierborn
23	Stadtumbaugebiet Nord-West	<p>Die Bürger/innen der Stadt Eisenach sind ebenso wie viele Tausende in Deutschland auf ein Auto angewiesen, um an die Arbeit zu kommen. Dazu muss das Fahrzeug aber auch irgendwo geparkt werden können. Ich kann nur für die BMW-Siedlung sprechen, aber hier ist die Parksituation die reinste Katastrophe. Erschwert wird diese Situation noch durch die wöchentliche Straßenreinigung. Hier wäre eine Veränderung der Routen wünschenswert, aktuell gibt es eine Straße, die von der Reinigung ausgenommen ist. Dort müssen dann Alle parken.....was natürlich nicht funktioniert. Mein Sohn, er muss täglich nach <Ortsname>, hat nun bereits 2x Post vom Ordnungsamt bekommen, ganz einfach, weil er nach der Spätschicht (nach 0 Uhr) absolut keinen Parkplatz finden konnte und notgedrungenmaßen zu nah an einer Einmündung in der Treboniusstraße geparkt hat. Hier besteht wirklich Handlungsbedarf.</p> <p>Auch ist nicht nachvollziehbar warum Hauptverkehrsstraßen auf Tempo 30 begrenzt werden, reine Anwohnerstraßen, wie z.Bsp. die Amsdorfstraße, nicht. Hier hält sich gerade zum Schichtwechsel kaum jemand an Tempo 50, teilweise gleicht die Straße einer Rennstrecke. Früh, zu Beginn der Schule, ist für Fußgänger kaum eine Möglichkeit die Straße zu überqueren. Auch werden ständig durch das erhöhte Verkehrsaufkommen, viele Autofahrer fahren lieber hier durch als in der Mühlhäuserstr. noch einmal eine Ampel zu haben, parkende Fahrzeuge demoliert - abgefahrene Spiegel sind hier an der Tagesordnung.</p> <p>Ich hatte im Sommer bereits zum Thema Verkehr in Eisenach geschrieben. Meine Punkte fanden im Verkehrswegeplan leider keine Berücksichtigung, daher hier noch einmal: Warum haben die Ampeln zwar Linksabbiegespuren, werden aber nicht gesondert geschaltet? Damit könnten viele Staus und auch Unfälle vermieden werden!</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
24	Gesamtstadt	<p>Das Gebiet in der Oppenheim Straße, hier vornehmlich die Grundstücke an der Rennbahn, eignen sich nur bedingt, auf Grund Ihrer Lage, zur Wohnbebauung. Durch die stark befahrene Rennbahn zum einen und den Bahndamm mit einem Zugverkehr in hoher Frequenz im Besonderen, lässt sich trotz der Innenstadtnähe, keine attraktive Wohnstruktur in diesem Gebiet entwickeln.</p> <p>Da Eisenach seit Februar 2017 Hochschulstadt ist, würde es sich anbieten, in diesem Gebiet eine Erweiterung für den Standort der Dualen Hochschule Gera- Eisenach, oder auch als Zweitstandort für Hochschulen wie z.B., Technische Universität Ilmenau, Bauhaus-Universität Weimar, Hochschule Nordhausen oder Hochschule Schmalkalden, zu installieren. Aber auch weitere Zweigniederlassungen von Hochschulen aus ganz Deutschland kämen in Betracht. Unter Einbeziehung von weiteren Gebieten wie z.B., ehemaliges Gaswerk oder auch Grundstücken auf dem ehemaligen AWE Gelände, könnte man mittel bzw. langfristig, die Errichtung einer Campus-Hochschule in Betracht ziehen. Es ist möglich, Lehr und Forschungseinrichtungen aber auch universitätsnahe Infrastruktur wie z.B., Wohnraum für Studierende, Sporteinrichtungen, wie eine Sporthalle aber auch Grün und Aufenthaltsflächen, in diesen Gebieten zu schaffen. Beispiele für solche Einrichtungen gibt es in Deutschland reichlich. Bei einer Nutzung als Außenstelle, für eine oder mehrerer Universitäten, kann man sich auch auf einzelne Fachgebiete konzentrieren, um somit ein Kompetenzzentrum z.B. für Forschung und Entwicklung zu schaffen.</p> <p>Als weitere Möglichkeit zur Nutzung der Brachflächen kann man auch, in Zusammenarbeit mit dem GIS, über einen Ausbau zu einem Startup - Innovations- und Gründerzentrums nachdenken. Auch hier kann ein Campusähnlicher Charakter auf den Flächen geschaffen werden.</p> <p>Vorstehendes sind nur erste Gedanken, die aber meines Erachtens in unser Stadtentwicklungskonzept eingearbeitet werden sollten, da dieses Konzept die mittel und langfristige Ausrichtung/Entwicklung unserer Stadt aufzeigen wird. Durch die Umsetzung eines Campusgedanken ließ sich nicht nur die positive Entwicklung unserer Stadt fortschreiben, sondern man könnte auch den bekannten Problemen, wie der Automobilen Monokultur oder aber auch einer Überalterung der Stadtbevölkerung, entgegenreten.</p>
25	Gesamtstadt	<p>Hallo, eine Maßnahme zum Schallschutz in Form von Wänden direkt an den Gleisen der Bahn wäre toll. Ein ICE ist nicht laut, ein laaaaaaaaanger Güterzug sehr wohl. Auch ist die Gegend hinter den Gleisen in Richtung AWE ziemlich verlassen. Der Ehrhardt Platz vor dem Museum ist eine Zumutung für alle Besucher der Stadt. Die Hörsel ist traumhaft schön, aber die Wege entlang der Hörsel sind nicht gepflegt. Es fehlt an Mülleimern und Bänken um einfach mal das Wasser und die Natur zu genießen.</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
26	Stadtumbaugebiet Nord-West	<p>Gestaltung von "Stadtteil-Zentren" jeweils in Eisenach Nord und im Gebiet Thälmann-Straße.</p> <p>Ernst-Thälmann-Straße: Im Bereich Wilhelm-Pieck-Straße wäre ein Straßencafé schön. Zum einen für die Anwohner und zum anderen für die Angestellten der benachbarten zahlreichen Ämter und Einrichtungen, die dieses in den Pausen nutzen können. Das Gebiet könnte somit aufgewertet werden. Das Wohngebiet verfügt bereits über einige attraktive Grünflächen, z.B. einen Park zwischen Clara-Zetkin- und Nebestraße, der unbedingt erhalten bleiben sollte. Dieser könnte mit Sitzmöglichkeiten aufgewertet werden. Der augenblickliche Zustand lädt außer Hundebesitzer nicht wirklich zum Spaziergang ein.</p> <p>Nordplatz: auch hier gibt es Gestaltungspotenzial. Mit gestalterischem Geschick lädt sich auch hier der Fokus von überwiegend Beton hin zu Grünflächen bzw. einer gewissen Auflockerung lenken. Es wäre schön, wenn sich der Nordplatz zu einer "Flaniermeile" entwickeln könnte, mit Straßencafé, Begegnungsstätten für Jung und Alt.</p> <p>Beide Gebiete: ganz wichtig ist eine gute - vor allem fußläufige - Verbindung zwischen Thälmannstraße und Nord! Bei allen Wegen auf Barrierefreiheit und an den richtigen Stellen achten! Busverbindungen eher ausweiten, 20-30 min-Taktung ist nicht attraktiv. Kleinere Busse in kürzerer Taktung (höhere Personal- und Unterhaltungskosten - ich weiß). Attraktive Preisgestaltung (z.B. 365 € für ein Jahresticket?). Wenn dann mehr Menschen die Busse nutzen, rechnet sich das vielleicht wieder...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Nord-Parks - Förderung von Mehrgenerationen-Wohnprojekten - Erhöhung der Attraktivität dieser Wohngebiete und damit der Lebensqualität
27	Stadtumbaugebiet Innenstadt/Georgenvorstadt	<p>Das Parkhaus im Bereich "Tor zur Stadt" halte ich mit ca. 650 Parkplätzen für völlig überdimensioniert. Es würde in dieser Größenordnung zu einer sinnlosen Verkehrsbelastung mit entsprechenden Rückstaus in der Bahnhofstraße und damit verbundenen unzulässigen Lärm- und Feinstaubwerten führen. Es steht im krassen Widerspruch zur aktuellen Entwicklungsrichtung in der Städte- und Verkehrsplanung. Der geplante Kreislauf in der Bahnhofstraße ist für eine Abbiegespur völlig überflüssig und stellt eine Verschleuderung von Steuergeldern dar. Zudem wird der Verkehr damit</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		<p>unsinnigerweise an angrenzende Bebauung herangeführt und Anwohner damit direkt durch Verkehrslärm und Schadstoffausstoß belastet. Diese Planung zeigt, dass man bei den Verantwortlichen die Zeichen der Zeit wohl noch immer nicht verstanden hat und ein Umdenken im Städtebau dringend geboten ist.</p>
28	Städtumbaugebiet Innenstadt/Georgenvorstadt	<p>Ich vertrete nach wie vor die Meinung, dass ein weiterer Einkaufstempel, noch dazu in der Bahnhofstraße, nicht gut für die Stadt ist. Mit der Änderung des Sanierungszieles sind auf alle Fälle Wohnbebauung sowohl im klassischen Sinne, als auch seniorengerechtes Wohnen und Mehrgenerationenhäuser möglich. Schauen Sie nach Schonungen! Auch dort hat es eine Farbenfabrik mit Blei und Arsen im Boden gegeben und Wohnen ist möglich!</p> <p>https://www.focus.de/regional/bayern/umwelt-bayerns-groesste-bewohnte-altlast-ist-saniert_id_4974148.html</p> <p>Wohnungen in zentraler Lage sind in dieser Stadt gefragt, von jungen und von älteren Mitbürgern! Einkaufsmöglichkeiten gibt es ausreichend, auch in der Bahnhofsvorstadt. Und wenn Sie glauben, dass in der Bahnhofstraße neue Arbeitsplätze geschaffen werden, sind Sie auf dem Holzweg: In Hötzelroda werden die Arbeitsplätze von wesentlich mehr Mitarbeitern wegfallen, denn 2x Kaufland wird es in ESA nicht geben. Existenzen der übrigen Einzelhändler werden zerstört- wer fährt dann noch da hoch? Übrig bleibt eine riesige versiegelte Fläche, ehemals fruchtbare Ackerfläche! Mit Nachhaltigkeit hat das nichts zu tun. Dafür stirbt dann die Innenstadt am Verkehrsinfarkt, weitere, bislang beliebte Wohnstraßen werden sich leeren, weil es die Bewohner nicht mehr in Lärm und Abgasen aushalten. Die Bahnhofstraße sollen mehr Fahrzeuge passieren, als heute auf der Rennbahn fahren, die Verkehrssignalanlagen-Dichte ist aber bestimmt die dreifache- wer soll das aushalten? Denken Sie als Planer an die Menschen und an den Artikel 3 des Grundgesetzes: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist die Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.</p> <p>Es wird Zeit, in Eisenach die rosarote Brille endlich abzusetzen und die Zeichen der Zeit zu erkennen! Der vergangenen Sommer war ein Warnschuss, auch Eisenach wird sich mit Problemen der Stadterwärmung befassen müssen, wenn es Lebensqualität erhalten will. Setzen Sie sich für eine moderate Wohnbebauung in der Bahnhofstraße, durchzogen von viel Grün und unterlegt von einer kleineren Tiefgarage, ein. Die Wartburg könnte weiterhin die Gäste der Stadt begrüßen, sie würde nicht hinter einem überdimensionierten Parkhaus mit Einkaufszentrum verschwinden.</p>
29	Gesamtstadt	Ich würde gern mal in Eisenach mit einer Straßenbahn fahren.

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		<p>Mein Sohn fragt auch immer, wo die Straßenbahn ist, wenn er noch Teile der Schienen sieht. Auch wie in Erfurt eine Nostalgiebahn fährt, wäre dies für Touristen ein Highlight. Desweiteren ist ein Gelände an der Rennbahn völlig heruntergekommen, welches man doch auch für ein Objekt (zBsp. eine Gocartbahn) verwenden könnte. Ein Mitmachmuseum für Kinder wäre auch eine gut Sache für unsere Jüngsten in der Stadt. Nicht zuletzt weil auch die Kinderkulturnacht so gut besucht wird jedes Jahr, so wäre die Kultur für Kinder das ganze Jahr ein Angebot, welches sie regelmäßig nutzen können.</p>
30	Ortsteil Hötzelsroda	<p>Eine Herausforderung wird der Ortsteil Hötzelsroda. Hier wird ein weiterer Bauabschnitt frei gegeben und weitere Wohnhäuser werden geschaffen. Welches für den Ort selber sehr gut ist. Allerdings muss hier dringen die Bus Haltestelle in der Eisenacher Straße "entschärft" werden. Immer mehr Fahrzeuge befahren diese Straße und es gibt weder einen Fußgängerweg noch eine richtige Haltestelle in Richtung Ortskern. Durch das immer größer werdende Wohngebiet, nutzen immer mehr Kinder diese Haltestelle um nach der Schule nach Hause zu kommen. Daher bitte ich diese Situation zu prüfen und zu handeln.</p>
31	Stadtumbaugebiet Nord-West	<p>Buslinien aufrechterhalten.</p>
32	Stadtumbaugebiet Oststadt	<p>Bordsteinkanten absenken. Verkehrsberuhigte Zonen. Spielplatz Verpflegung. Anwohner parken.</p>
33	Gesamtstadt	<p>Ich würde es mit dem Satz formulieren: "Meine Stadt soll grüner werden..." Ich erinnere mich zu gerne an die vielen Brunnen die wir mal hatten. Zum Beispiel in der Bahnhofstraße. Grüne Nischen mit Brunnen die zum Verweilen, ob Tourist oder Einwohner, einladen. Oder die noch nicht bebaute Fläche neben dem Rathaus. Heute lädt kaum noch was zum Bleiben ein, keine Entschleunigung...nur Eile.</p>
34	Gesamtstadt	<p>Das wichtigste Thema, welches ich für die Stadt Eisenach bis 2030 sehe, ist die komplette Erneuerung, b.z.w. der Ausbau der Infrastruktur. Dies bezieht sich meiner Ansicht nach auf mehrere unterschiedliche Themenfelder: 1. Infrastruktur Die meisten Straßen in Eisenach sind marode und nur schlecht zu befahren. Alle Straßen, die noch aus Pflastersteinen bestehen, sollten auf den aktuellsten Stand des Straßenbaus gebracht werden. Pflastersteine sollten aus den Stadtbild verschwinden (Ausnahme: Straßen mit historischen Hintergrund). Andere Straßen sollten überarbeitet und</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		<p>auf den aktuellsten Stand gebracht werden. Schlaglöcher und ähnliche Beschädigungen sollte es nicht mehr geben.</p> <p>2. Parkmöglichkeiten Trotz nicht ausgelasteter Parkhäuser sind die Parkmöglichkeiten in Eisenach sehr beschränkt. Die Ursachen hierfür sind die Entfernung zu den Ladenstraßen. In einer immer mehr alternden Gesellschaft sollten die Parkmöglichkeiten nahe der Ladenstraßen sein. Man sollte bei Neubauten (z.B. "Tor zur Stadt", Umgestaltung Karlsplatz, neue Handballhalle u.a.) immer versuchen Tiefgaragen vor Ort zu errichten.</p> <p>3. E-Mobilität Die E-Mobilität wird kommen. Daher sollte Eisenach als Automobilstandort mit gutem Beispiel voran gehen. Ladesäulen für E-Autos und Hybride sollten überall wo es geht installiert werden. Andere Automobilstandorte sind da schon ein wenig weiter. Auch bei der Neuanschaffung von Bussen sollten Elektroantriebe bevorzugt werden. Auch hier gilt es, die entsprechende Infrastruktur zu schaffen. Mittlerweile funktioniert es, E-Buse 24 Stunden ohne Laden durchfahren können. Buse mit Verbrennungsmotor sollten nach und nach gegen Buse mit Elektroantrieben ersetzt werden. Da durch die E-Mobilität auch vieles in der jetzigen Zulieferindustrie wegfallen wird, sollte man dringend die Voraussetzungen schaffen, den Wandel mit möglichst wenig Verlust an Arbeitsplätzen zu vollbringen. Die Zulieferindustrie wird sich wandeln müssen. Da muss Eisenach die Voraussetzungen schaffen und neue Konzepte (z.B. induktives Laden beim Warten an der Ampel) entwickeln.</p> <p>4. Mobilnetz 5G Auch die künstliche Intelligenz wird kommen. Auch hier sollten Eisenach und der Wartburgkreis als Automobilstandort voran gehen und flächendeckend nach und nach das 5G-Netz einführen und ausbauen. Dies ist für die künstliche Intelligenz bei Automobilen, aber auch für die Autozulieferindustrie notwendig, um da nicht ins Hintertreffen zu geraten. Nur mit einem Ausbau der Infrastruktur (Straßen, 5G-Netz) kann man Abwanderung entgegenwirken.</p> <p>5. Schulen und Kindergärten Hier sollten erstmal alle Schulen und Kindergärten, die sanierungsbedürftig sind auf den aktuellsten Stand gebracht werden. Auch hier gilt, dass die Schulen ITI- und Netz-seitig auf den aktuellsten Stand gebracht werden sollten, um die Fachkräfte von morgen auszubilden.</p> <p>6. Tourismus Um mehr Touristen in Eisenach Willkommen heißen zu können, sollte Eisenach attraktiver werden. Dazu benötigt man ein attraktiveres Freizeitangebot und ein bessere Infrastruktur. Hier muss Eisenach und Thüringen insgesamt</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		<p>noch eine "Schippe" drauflegen und die touristische Infrastruktur weiter ausbauen und verbessern. Die Touristenzahlen sind da absolut nicht befriedigend. Thüringen liegt vor Bremen auf den vorletzten Platz.</p> <p>7. Gesamtresume</p> <p>Eisenach und die meisten anderen Technik- und Automobilstandorte stehen im Wandel, hin zu Elektromobilität und künstlicher Intelligenz. Nur wer kräftig in diese neuen Techniken investiert, wird überleben. Weiterhin sind sicherlich neue Konzepte zur Arbeitszeit, Rente, bedingungsloses Grundeinkommen u.v.m. von Nöten. Dazu müssen Städte, Länder und Staat gut zusammen arbeiten, um nicht ins Hintertreffen zu geraten. Für all das sollte sich Eisenach frühzeitig stark machen.</p>
35	Gesamtstadt	<p>Es sollten mehr und bessere Spielplätze für Kinder gebaut werden. Parkplatzmöglichkeiten sollten besser geklärt werden und errichtet werden, besonders in der Innenstadt</p>
36	Stadtumbaugebiet Oppenheimstraße	<p>Ein Spielplatz am sportpark Katzenaue wäre toll. Außerdem befinden sich im gesamten Areal des Sportparks nicht genügend oder keine Mülleimer. Das betrifft leider auch das komplette Stadtgebiet.</p>
37	Gesamtstadt	<p>Das Internet muss deutlich ausgebaut werden und zwar schnell!</p> <p>In der Stedtfelder Straße stehen Bäume an Parkplätzen die im Sommer sehr stark harzen und im Winter Eicheln abwerfen. Es sollten sinnvolle Bäume gepflanzt werden statt Bäume zu pflanzen die harzen wo man alle paar Tage sein Auto waschen muss.</p>
38	Gesamtstadt	<p>Ich bitte darum, ein möglichst sicheres Fahrradnetz in Eisenach zu schaffen, sowie eine angepasste Ampelschaltung.</p> <p>Beispiele in den Niederlanden zeigen, wie Fahrräder durchaus gleichberechtigte Mitglieder im Straßenverkehr sein können.</p> <p>Die Mühlhäuser Straße hingegen ist ein Paradebeispiel dafür, wie es nicht sein sollte. Ohne Gefahr, kann man keinen Radfahrer überholen (vor allem als weiterer Radfahrer), es gibt unzählige Schlaglöcher und Gullideckel...sofern es einen halbwegs sinnigen Radweg gibt, wird dieser von Autofahrern missbraucht, um dort zu halten, bzw. vorübergehend zu parken.</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		<p>Die Radwege der Thälmannstraße sind vor allem bergab sehr gefährlich, da man eventuelle Passanten hinter den Bushaltestellen nicht einsehen kann und vor allem bergauf ist der Radweg geziert von Unebenheiten.</p> <p>Bitte seht das Fahrrad als alternatives, umweltfreundliches und nachhaltiges Fortbewegungsmittel und gewährt den Eisenacher Bürgern auch den Zugang zur Stadt per Rad.</p>
39	Stadtumbaugebiet Nord-West	<p>Für das Stadtgebiet wird ein offener Bürgertreff, der über ein breites Angebot an Öffnungszeiten verfügt, benötigt. Es sollte ein großer Raum für Veranstaltungen und kleinere Räume für besondere Begegnungen/Beratung und vielleicht ein gemütliches Café vorhanden sein.</p> <p>Der Nordplatz ist zentral bei den Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten und Apotheke gelegen. Hier kann es Planungen für Veranstaltungen geben. Ein kulturelles Angebot für die Bevölkerung fehlt und Möglichkeiten dazu sollten mitgeplant werden.</p>
40	Ortsteil Hötzelsroda	<p>Erneuerung Ortsdurchfahrt, weil jede Firma die Wasser/ Abwasser/ Strom -reparatur oder Neuanschluss durchführt, die Straße mit "Huppel oder Loch" verlässt und die Stadt es nicht kontrolliert.</p> <p>Sanierung Regenauffangbecken (Teich) Weihersbach/ Südhausbau</p>
41	Ortsteil Stedtfeld	<p>Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehaus mit Jugendclub auf den Standort des jetzigen Jugendclubs und angrenzende Grundstücke.(Flurstück 75/14; 75/16; 75/18 ca gesamt 1532 m²) Dieser Standort ist für die Verkehrsanbindung der Feuerwehr und deren Kameraden sehr gut geeignet.</p> <p>Das neue Feuerwehrgerätehaus in Stedtfeld kann vom Land und Bund gefördert werden.</p>
42	Gesamtstadt	<p>Kommunen stärken mit Menschenrechten und Bildung Sehr geehrte Damen und Herren Eisenach kann sich dann entwickeln, wenn wir die kommunalen Selbstverwaltung insgesamt gestärkten. Ein Auftakt hierfür kann das Gespräch mit dem Präsident des Deutschen Städtetags am Rande des Neujahrsempfangs werden. Wie ändern wir den sog. Finanzausgleich so, dass ein immer größerer Teil der Steuern direkt bei den Kommunen ankommt?</p> <p>Schon jetzt ist klar: Demokratie findet auf kommunaler Ebene statt. Die Bürgerbeteiligung, um die Stadt zu entwickeln, ist ein gutes Beispiel hierfür.</p> <p>Selbst die Menschenrechte können wir Bürger vor Ort nicht der großen, fernen Politik überlassen. Erst wenn sich Menschen begegnen, können die Menschenrechte sich verwirklichen.</p> <p>Grundlage für ein Bewusstsein unserer Menschenwürde ist eine ganzheitliche Bildung. Wie kann die Herzensbildung</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		<p>so stark werden, dass der Intellekt es anstößig findet, Waffen zu erfinden, zu produzieren und anzuwenden? Wie kann die Willensbildung so ernst genommen werden, dass wir die Umwelt nicht nur schützen wollen, sondern es auch tun?</p> <p>Hilfreich hierfür ist eine kooperative Bildungslandschaft. Eisenach hat gute Voraussetzungen hierfür vorbildlich zu wirken. Wir sind attraktiv für Kulturtouristen. Aus der ganzen Wartburgregion kommen Schüler zu den verschiedenen Schulen der Stadt. Wenn wir das bewusst ergreifen, kommen die besten Ingenieure und Manager gern hierher, um die mittelständische Wirtschaft zu stärken.</p> <p>In der Oppenheimer Straße, in der Oststadt und anderen Orten können diese Top-Kräfte die Technologien der Zukunft entwickeln.</p> <p>Wann treffen wir uns, um die die Entwicklung der Wartburgstadt als Bildungs- und Wirtschaftsstandort zu besprechen? Wie machen wir die Menschenrechte sichtbar, die uns friedlich voranbringen? Wie arbeiten wir mit dem Arbeitskreis Starke Kommunen von Mehr Demokratie zusammen?</p>
43	sonstige Kernstadt (z.B. Südstadt, Wartenberg, Hofferbertaue)	<p>Für das „Licht-, Luft- und Brausebad“ am „Roesesche Hölzchen“ oder auch als ehemaliges Ferienhotel des FER bekannt, könnte man z.B. ein autofreies Wohnprojekt für Bewohner der Stadt initiieren. Die Wohnlage und die Freifläche sind ideal für alle Menschen die in Ruhe und mit der Natur im Einklang leben wollen.</p> <p>Mit diesem Wohnprojekt sollen gezielt Menschen angesprochen werden die kein eigenes Auto benötigen. Die künftigen Bewohner des Hauses teilen sich ein Elektroauto, E-Lastenräder oder ähnliche Verkehrsmittel. Die bislang ungelöste Problematik mit der Andienung über die kleine Zufahrt von der Eselstation wäre somit gelöst und müsste nur während der Bauzeit oder nach gesonderter Genehmigung von der Wartburgstiftung genutzt werden. Es gibt zahlreiche Beispiele für solche Wohnprojekte bundesweit.</p> <p>Wie es gehen kann zeigt das aktuelle Wohnprojekt Ro70 in Weimar: https://www.ro70-weimar.de/ .</p>
44	Gesamtstadt	<p>Bitte kümmern Sie sich um die Spielplätze in unserer Stadt. Diese sehen teilweise extrem runtergekommen und nicht gerade einladend aus. Ordentliche und moderne Spielplätze erhöhen die Lebensqualität erheblich.</p>
45	Gesamtstadt	<p>Leider nehme ich keine Verbesserungen für unsere Stadt ausgehend von der Stadtentwicklung war. Da sollte deutlich mehr passieren oder die Ursachen hinterfragt werden...</p> <p>Das Argument: kein Geld nehme ich Ihnen jedenfalls nicht ab.</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
46	Gesamtstadt	Vielleicht kann man einen Vereinsstammtisch organisieren und die Vereine ermuntern gemeinsam Projekte in Eisenach voranbringen.
47	Stadtumbaugebiet Oststadt	Die Weimarische Straße und Gothaer Straße in der Oststadt sehen sehr schlimm aus. Wenn man dieses Straßen schön machen würde und insbesondere die überall abgestellten Fahrzeuge z.B. auch auf den Gehwegen wegbekommen könnte wäre für das Gebiet schon viel erreicht.
48	Stadtumbaugebiet Nord-West	<p>ich schreibe Ihnen aus dem Stadtteil Eisenach West/ Rudolf-Breitscheid-Straße. Wir haben hier 2 Probleme, die dringend behoben werden müssten. Das wären zum einen die Bäume in der Kassler Straße. Sie sind sie so hoch, dass wir auch im Sommer bei Sonnenschein das Licht anmachen müssen, da es sonst den ganzen Tag zu dunkel ist. Auch haben wir keine Möglichkeit, Sat-Schüsseln auf dem Balkon anzubringen und sind somit von 2 Fernsehangebietern abhängig (Telekom oder Primacom). Beides ist teuer und unbefriedigend.</p> <p>Als zweites möchte ich die katastrophale Parkplatzsituation nennen vor unserem Haus <Nummer>. Es fehlen Parkflächen. Besonders schlimm ist es nach 16 Uhr und Sonntagabend, weil am Montag von 7-15 Uhr die halbe Straße als Parkfläche wegfällt, wegen der Müllabfuhr. Besucher finden auch keinen Parkplatz am Wochenende. Auch haben wir Dauerparker, die das Auto seit Jahren kaum bewegen. Man könnte hier leicht auf der linken Seite die Holzpfähle entfernen und den Streifen mit Schotter auffüllen. Somit wären schon ein paar neue Parkflächen da. Ungenutzte Grünflächen haben wir genug.</p>
49	Gesamtstadt	<p>mehr und bessere Spielplätze in Eisenach für Kinder jeden Alters (1-3, 4-6, 6-12). In der Innenstadt gibt es auf den zwei Spielplätzen (Karthausgarten und Domstraße) z.B. keine Schaukel.</p> <p>Spielgeräte in der Einkaufsstraße oder dem Karlsplatz (als Motivation für die Kinder, wenn Eltern einkaufen)</p> <p>Zugang zur Hörsel: Ufergestaltung so vornehmen, dass man mit den Füßen ins Wasser kann und Sitzmöglichkeiten mit Blick aufs Wasser</p>
50	Gesamtstadt	Es fehlt an Spielplätzen und Angebote, an denen sich Jugendliche treffen können. Bolzplatz, Skatepark...
51	Gesamtstadt	Es fehlen Kinderspielplätze und Radwege.
52	Gesamtstadt	hier ein paar Gedanken zu Eisenach 2030.

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		<p>Schwarmstadt Eisenach Eisenach sollte sich so positionieren, dass es noch attraktiver für Junge Menschen wird. Junge Menschen zieht es verstärkt in mittelgroße Städte, mit abwechslungsreichen Arbeitsangeboten und bezahlbaren Mieten. Eisenach kann hier schon mit seinen Industriearbeitsplätzen und dem Kulturangebot punkten. Hier müsste aus meiner Sicht dem überregionalen (Hessen, Bayern, Sachsen, Niedersachsen) Marketing viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, damit die Möglichkeiten weiter bekannt werden.</p> <p>Saubere Stadt Der Aktionstag ist richtig und wichtig. Trotzdem müssen alle Art von Aufkleber im öffentlichen Bereich beseitigt werden. Härtere Strafen sind angebracht, gerne vierstellige Summen. Dies gilt im Übrigen auch für diese unsäglich großen Nazi-Sprühereien in der Stadt, v. a. in der Alexanderstraße, der Goldschmiedestraße (No-Go-Area) sowie im Stadtumbaugebiet der Oppenheimstraße. Wenn wir Besuch haben, überlege wir genau durch welche Straßen ich diesen führe...PEINLICH...das kann es doch nicht sein!</p> <p>Stadtumbaugebiet Innenstadt/Georgenvorstadt Das Gebiet um die Marienstraße hat aus meiner Sicht ein riesiges Potential. Die Zentrale Lage, der Weg sehr vieler Touristen Richtung Südviertel, Wartburg, Mariental und Rennsteig. Das Bauprojekt am Frauenplan und um die Marienstraße 37 ist richtig und wichtig. Hier müsste sich noch mehr Kultur und Cafe's ansiedeln, der Leerstand verschwinden, Baulücken schließen.</p>
53	Gesamtstadt	<p>Spielplätze !!!! Coole Cafés für Junge Erwachsene Indoor Spielplatz Kletterhalle / Boulderhalle</p>
54	Gesamtstadt	<p>anbei ein Vorschlag zur Verbesserung der Lebensqualität der Stedtfelder Straße. Der betreffende Bereich ist zwar nicht Gegenstand der ISEK, jedoch könnten hier, mit vergleichsweise geringem Mitteleinsatz, enorm viele Bürger profitieren.</p> <p>Konkret geht es darum, die Stedtfelder Straße zwischen den Einmündungen zur Kasseler Straße und Nicolaus-Otto-Straße (Brücke bei Opel) als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Der Durchgangsverkehr könnte, mit</p>

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
		entsprechendem Einsatz von Beschilderung, über die Adam-Apel-Straße geleitet werden (Abknickende Vorfahrtstraße von Stedtfeld her in die Niclolaus-Otto-Straße). Da in der Adam-Opel-Straße so gut wie kein Wohnraum vorhanden ist, würde der Bereich keine zusätzliche Lebensqualität einbüßen. Ferner könnten in der Stedtfelder Straße ein paar Verschränkungen installiert werden, die die Durchfahrt weiter unattraktiv machen.
55	Gesamtstadt	Es fehlt in der gesamten Stadt an altersspezifischen Spielplätzen. - So gibt es keinen Spielplatz für Kleinkinder mit Spielgeräten, welche Sie eigenständig nutzen können. - Noch gibt es einen "Spielplatz" nur für Teenager/junge Erwachsene mit Geräten zum "Abhängen" und evtl. mit Halfpipe. Insbesondere fehlt so ein Platz für Jugendliche im Innenstadtraum. Würde man ihnen so etwas schaffen, könnten sich auch Konflikte, wie sie z.B. im Sommer durch Verunreinigung und Lärm im Karthausgarten entstehen, entschärfen.
56	Stadtumbaugebiet Nord-West	Gerade für den Norden unserer Stadt würde ich mir ein kleines Café oder eine Bar wünschen, damit man nicht immer erst in die Stadt fahren muss. Ein weiteres großes Anliegen wäre mir das man an den Busticketautomaten mit Karte zahlen kann, damit man gerade vom Bahnhof aus nicht immer erst zum Markt abzuholen, da dort erst die nächste Sparkasse ist. Ein großes Potential sehe ich für den langen Radweg an unserem Fluss. Schön wären hier noch einige Bänke, damit man sich nicht auf den kalten Boden setzen muss.
57	Stadtumbaugebiet Innenstadt/Georgenvorstadt	im Zuge der Baumaßnahme Tor zur Stadt sollte man den Verkehr und die Verkehrsführung nicht außer acht lassen. Ich spreche hier besonders den Verlauf der Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und Hotel Kaiserhof an. Laut einer Gestaltungsskizze auf ihrem Portal erkenne ich, das die Bahnhofstraße in ihrer derzeitigen Form (Verlauf, Breite) bleiben soll. Aber gerade jetzt besteht die Möglichkeit, die Straße fast in der gesamten Länge auf vier Fahrspuren zu verbreitern. Die Spur in östlicher Richtung kann ca.40m nach der Kreuzung am Kaiserhof in zwei Spuren (nach rechts) aufgefächert werden. Damit erhöhen sich alle Nutzlängen vor den Ampeln. Der lästige Zick-Zack-Kurs und der damit verbundene Rückstau würde der Vergangenheit angehören. Ich hoffe auf offene Ohren, denn auch in naher Zukunft werden wir noch mit dem Auto unterwegs sein. Und uns einen fließenden Verkehr wünschen.
58	sonstige Kernstadt (z.B. Südstadt, Wartenberg,	Mehr Freizeit Angebote bieten

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
	Hofferbertaue)	
59	sonstige Kernstadt (z.B. Südstadt, Wartenberg, Hofferbertaue)	Mehr Freizeit Angebote und Möglichkeiten zum Sport
60	Stadtumbaugebiet Nord-West	ich wohne in dem Gebiet und finde es wichtig, dass man seine Ideen mit Vorschlägen einbringen kann.
61	Gesamtstadt	<p>Ich plädiere für ein Straßennetz, das im Bereich der Mühlhäuser Straße Höhe Am Schäfersborn einen kleinen Kreisverkehr ermöglicht, weil vom Schäfersborn die Anwohner, Gartenanlieger, Bewohner des Wartenberges inbegriffen sowie alle Benutzer der Parkplätze des Klinikums nur unter Schwierigkeiten und Wartezeiten tagsüber links in die Stadt aufbiegen können.</p> <p>Desweiteren plädiere ich nach der kürzlich vorgenommenen Verbesserung der Zugänge zur Kleingartenanlage Am Schäfersborn für eine Regelung Einbahnstraße im oberen Bereich mit Ausfahrt Richtung Schäfersborn im unteren Bereich, um das Parken in diesem Bereich zu regeln und das Wenden der Fahrzeuge zu vermeiden.</p>
62	Gesamtstadt	<p>Eisenach weist im gesamten Stadtgebiet (vor allem Innenstadt und Gründerzeitviertel) sehr viele Baulücken auf. Während es für die Innenstadtlücken mittlerweile das Projekt "Zentral Genial" gibt, macht man sich über die restlichen Lücken offenbar wenig Gedanken.</p> <p>Für das Stadtbild wäre es wirklich gut, wenn auch sinnvolle und optisch passende Bauprojekte in größeren Lücken angeregt werden. Ein absolutes Negativbeispiel ist die Mühlhäuser Straße/Grüner Baum. In die dortigen Lücken gehören (meiner Ansicht nach) allein schon wegen der zentralen Lage echte Stadthäuser. Stattdessen finden sich dort Carglass, Parkplätze, TTM, Getränkemarkt & Co. ... Das wertet den gesamten Straßenzug ab.</p> <p>Überhaupt sollte die Stadt (vielleicht auch per Gestaltungssatzung oder über den Denkmalschutz) deutlich besser auf den Erhalt ihrer gründerzeitlichen Architektur auch außerhalb der Südstadt achten. Altbauten dieser Zeit sind aktuell im Trend und verfallen oft oder werden bei Sanierungen mit Umbauten und Dämmung bis zur Unkenntlichkeit verschandelt (Bsp. "Rotes Haus" in der Mühlhäuser Straße).</p> <p>Andere Städte sind da leider schon viel weiter.</p>
63	sonstige Kernstadt (z.B.	Gerade durch das vermehrte Aufkommen von e Bikes wird Radfahren auch in hügligen Bereichen wie der Südstadt

Übersichtstabelle eingegangene Nachrichten über www.eisenach-mitmachen.de
 Zeitraum: 15. November 2018 – 13. Januar 2019

Nr.	Gebiet	Inhalt
	Südstadt, Wartenberg, Hofferbertaue)	oder dem Wartenberg interessant, und gerade aufgrund der Parkplatznot in den innenstadt-nahen Bereichen verkehrstechnisch wichtig. Leider sind viel Wege, wie z.B. Domstraße mit den Rad kaum sicher befahrbar, so das man ein Kind nicht mit ruhigem Gewissen mit dem Rad losschicken kann. Auch gibt es an den Schulen eigentlich keine überdachten Abstellflächen für Fahrräder.
64	Stadtumbaugebiet Nord-West	Als älteres Ehepaar, die in einer AWG-Wohnung im <x> Obergeschoss wohnen, wünschen wir uns dringend Fragen zum Senioren-gerechten Wohnungs-Neu- bzw. Umbau der AWG und SWG im Thälmann-Viertel - so wie teilweise vorgesehen - unbedingt in Angriff zu nehmen.
65	Stadtumbaugebiet Nord-West	Umbau des ehemaligen "Döners" im Thälmannviertel zu einem Ärztehaus, zwecks Aufwertung des Gebietes mit einer Zentrumsfunktion, und um die Lebensqualität der alternden Bevölkerung zu verbessern.
66	Stadtumbaugebiet Nord-West	Unterstützung der Energiewende durch Erhalt und Förderung der in den Vierteln vorhandenen Garagenanlagen, da der dort vorhandene Stromanschluss die einzige Möglichkeit für Nicht-Eigenheimbesitzer ist, an der Elektromobilität teilzunehmen und die lokale Umwelt von Schadstoffen zu entlasten.